



Pfarrre Parsch: 2025-04 | STW

*Pater Stephano Karabyo C.P.P.S.
Unser neuer Pfarrprovisor in Parsch* ♥

OSTERN 2025

in Parsch

^()^



Liebe Parscherinnen, liebe Parscher, feiern Sie Ostern?

- *Nein, ich nicht.* -

Nicht? Warum? Schade! Es ist doch so schön, den Kindern ein Osternest vorzubereiten, mit Schokoladenhase, Ostereier, Frühlingserwachen und so weiter. Und wenn sie dann die Ostereier suchen, die ich versteckt habe... was für ein Spaß! Ich feiere die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

- *Was? Bitte, was feiern Sie?* -

Die Auferstehung Jesu Christi.

- *Ah, dieses alte Märchen, das stimmt doch nicht, tot ist doch tot. Wissen Sie, ich bin Agnostiker.* -

Glauben Sie, dass es seit über 2000 Jahren Milliarden Anhänger Jesu gibt, die einem Irrtum anheimgefallen sind? Können Sie sich vorstellen, dass unzählige Frauen, Männer und Kinder bis in unsere Tage aufgrund einer Täuschung ihr Leben als Märtyrer hingegeben haben? Wollen Sie behaupten, dass all die Menschen, angefangen von den Aposteln bis heute, sowohl Christen als auch Nichtchristen Lügner sind, die bezeugen, dass der auferstandene Herr ihnen begegnet ist?

Ostergedanken

- *Ja, genau das glaube ich.* -

Sie scheinen ein sehr gläubiger Mensch zu sein.

- *Was? Ich? Fromm? Nein, Gott bewahre.* -

Ja, Sie. Sie glauben ja, dass dies alles Unsinn sei. Sie Armer, wie wollen Sie das beweisen? Übrigens, was denken oder glauben Sie: Werden Sie eines Tages sterben?

- *Ja, klar.* -

Und dann?

- *Was dann? Nichts mehr.* -

Nichts, ist das die Zukunft, die Sie Ihren Kindern mit Schokoladehasen vor die Augen stellen?

- *Hmm, zugegeben, für meine Kinder und Enkelkinder möchte ich doch, dass sie in Frieden, in Gerechtigkeit, in Liebe und Freude lange leben können.* -

Lange leben? Ich möchte nicht lange leben, nein, ich möchte ewig leben! Sehen Sie, da ist eine Sehnsucht, die über all das hinausreicht, was Sie sehen und greifen können.

Ostern: das bedeutet doch, dass einer diesen Kreislauf des „Nichts“ tatsächlich durchbrochen hat, einer, der stärker ist als der Tod und das Nichts. Er ist über all dies Zerbrochene unserer Menschenwelt hinausgegangen und möchte uns dahin mitnehmen, um unsere tiefste Sehnsucht zu erfüllen. Wissen Sie, Jesus ist mein bester Freund, ihm traue ich das zu, weil tatsächlich er von den Toten auferstanden ist und in mein Leben

gekommen ist. Mein Freund, dem ich mich in jeder Situation anvertrauen kann. Möchten Sie ihn nicht auch kennen lernen?

Mein Name ist **Pater Stephano Karabyo** (Missionar vom Kostbaren Blut). Ich komme aus Tansania und bin dort aufgewachsen. Vor einigen Jahren kam ich hier nach Österreich - Salzburg, um mit den Mitgliedern der Deutschen Provinz eine Mission durchzuführen. Am 01.03.2023 bin ich nach Parsch gekommen und seitdem als Kaplan in Erzbistum Salzburg tätig.

Durch die Gnade Gottes wurden mir am 01. Jänner 2025 neue Aufgaben als Gemeindepfarrer übertragen und ich wurde am 02. Februar 2025 offiziell in mein Amt eingeführt. Ich wohne derzeit gemeinsam mit P. Willi Klein, C.PPS, den ich seit meiner Ankunft kenne, im Pfarrhof.

Lassen Sie uns gemeinsam zusammenarbeiten und füreinander beten, damit wir die Mission erfüllen können, zu der Gott uns berufen hat.

In diesen Sinn wünsche ich Ihnen/Euch allen eine gesegnete Osterzeit.

P. Stephano Karabyo C.PPS.

Pfarrblatt Ostern 2025

- 2 ... Editorial / Ostergedanken
- 4 ... Abschied Pater Johannes Reiter
- 5 ... Fastenexperiment
- 5 ... Ostertermine
- 6 ... Termine in der Pfarre
- 8 ... Installation Pater Stephano Karabyo zum Pfarrprovisor
- 9 ... Fastenzeit = Kurskorrektur
... Friedensweg durch Parsch
- 11 ... Pfarrgemeineratsklausur
- 12 ... Lange Nacht der Kirchen



Schon vormerken!

Pfarrer-Flohmarkt



Sa, 26. April 2025, 8:30 - 15:00 Uhr

Sachspenden und helfende Hände herzlich willkommen!



Abschied von P. Johannes Reiter



Am Sonntag, den 19. Jänner 2025 verabschiedeten wir P. Johannes Reiter in den wohlverdienten Ruhestand.

In einer festlichen heiligen Messe sagten die Parscher „Auf Wiedersehen“ zu P. Johannes. Der feierliche Gottesdienst, mitzelebriert von seinen Mitbrüdern, assistiert von den Parscher „Minis“, wurde musikalisch vom Parscher Kirchenchor gestaltet. In diesem Festgottesdienst wurde P. Johannes für sein Wirken, seinen großen Einsatz und die wert-schätzende Zusammenarbeit gedankt.

Bei der anschließenden Feier im Pfarrsaal mit Familie, Mitbrüdern, Freunden und der Pfarrgemeinde hatten alle die Möglichkeit sich von P. Johannes zu verabschieden.

P. Johannes, der gebürtige Kärntner, trat 1973 in den Orden der Missionare vom Kostbaren Blut ein. Er empfing im Jahr 1983 die Priesterweihe in Salzburg und wirkte viele Jahre in Österreich, Deutschland und in Lichtenstein, bevor er 2012 in die Pfarre Parsch kam, in der er schon 1982 als Diakon tätig war.

Neben seinen Aufgaben in unserer Pfarre war P. Johannes auch von 2014 bis 2021 der Seelsorger der Erzdiözese Salzburg für Gehörlose. Von 01. September 2020 bis 31. Dezember 2024 leitete er die Pfarre Parsch.

P. Johannes, wir wünschen Dir alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Gabi Gugerbauer



Experiment: Fasten mit allen Sinnen

Ich faste mit den Augen: mal weniger Fernsehen, Computer, Internet,

- » um das zu sehen, was wir sonst übersehen
- » um Vertrautes mit neuen Augen wahrzunehmen
- » um zu spüren, wie sehr mein Alltag von den Medien geleitet wird



Ich faste mit den Ohren: mal weniger Radio und Spotify,

- » um auf das zu hören, was wir sonst schnell überhören
- » um genauer hinzuhören, was andere uns sagen wollen
- » um ruhig zu werden und in uns hineinzuhören

Ich faste mit dem Mund: mal bewusst auf Leckereien und ausgiebiges Essen verzichten,

- » um wieder einfache Speisen und Getränke, wie Brot, Wasser, einen Apfel schmecken und genießen zu können
- » um Zeit zu haben, einfache Gerichte gemeinsam vorzubereiten
- » um zu erahnen was Hunger ist

Ich faste mit den Händen: mal die Hände ruhen lassen und nicht dauernd tätig sein,

- » um wirklich auszuspannen und zur Ruhe zu kommen
- » um Hand anlegen zu können, wo Hilfe gebraucht wird
- » um die Hände zu falten und zu beten

Ich faste mit den Füßen: mal nicht dauernd hin- und herrennen und ständig unterwegs sein,

- » um endlich das lang versprochene Gespräch zu führen
- » um nachzudenken um andere Wege zu gehen
- » um erreichbar zu sein für die, die neben mir sitzen wollen

Ich faste mit dem Leib: mal weniger auf äußere Dinge wertlegen,

- » um ursprünglicher und echter zu sein
- » um von Äußerlichkeiten frei zu werden und einen Blick zu bekommen für die andere Schönheit
- » um spontaner und herzlicher auf Menschen zuzugehen

Experiment: Zauberworte fürs Zusammenleben!

- » Bitte «, » Danke «, » das hast Du gut gemacht «, » Entschuldigung «
...sind Zauberworte, die für eine gute Atmosphäre sorgen.

Was passiert, wenn wir uns für einen Tag ganz bewusst vornehmen, so oft wie möglich die Zauberworte zu verwenden?

Karwoche & Ostern in Parsch 2025

So
13.

PALMSONNTAG

Palmbuschen werden vom Sozialkreis am Samstagabend (Vorabend Palmsonntag) ab 17:45 Uhr und am Palmsonntag ab 08:45 Uhr zum Verkauf angeboten!

09:30 Uhr: Segnung der Palmzweige vor der Volksschule Parsch, Prozession zur Pfarrkirche (bei Schönwetter), Familiengottesdienst mit Verkündigung der Leidensgeschichte, anschließend Pfarrcafé

Di
15.

09:00 Uhr: Heilige Messe im Albertus Magnus Haus

Do
17.

GRÜNDONNERSTAG

18:30 Uhr: Abendmahlfeier, Entblößung des Altars, anschließend Anbetung bis 21:00 Uhr; nach der Liturgie Beichtgelegenheit (sonst nach Vereinbarung)


Fr
18.

KARFREITAG

Während des Tages: Möglichkeit zur Anbetung in der Pfarrkirche

18:30 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn, Passion, große Fürbitten, Kreuzverehrung (dazu bitte Blumen mitbringen), Kommunionfeier; anschließend Gebetsstunde

Sa
19.

KARSAMSTAG - OSTERNACHT

20:30 Uhr: Osternachtfeier (Lichtfeier, Exsultet, Lesungen, Taufferneuerung Eucharistiefeier) und Speisensegnung

So
20.

OSTERSONNTAG

09:30 Uhr: Festhochamt mit Speisensegnung, mitgestaltet vom Kirchenchor

Mo
21.

OSTERMONTAG

09:30 Uhr: Heilige Messe

Termine, Informationen & aktuelle Themen: www.pfarreparsch.at



Weitere Termine in der Pfarre

Sa, 26. April, 08:30 **Frühlingsflohmarkt der Pfarre**



Di, 29. April, 19:00 **Gebet für Kranke**

Do., 08. Mai, 19:00 **Spirituelle Männerstammtisch** im Gasthof Löwenstern

So., 11. Mai, 09:30 **Familiengottesdienst**

Di., 13. Mai, 18:30 **Weggemeinschaft**

So., 18. Mai, 09:30 **Erstkommunion der Volksschule Parsch**

Do., 22. Mai, 18:30 **KBW- Vortrag mit Gespräch: „Lösungen leicht-er-finden“** mit Maga. Eringard Kaufmann, Pfarrsaal



Fr., 23. Mai **Die lange Nacht der Kirchen** - „wir können #offen“

Sa., 24. Mai, 11:00 **Generationenkochen**, Pfarrsaal

So., 25. Mai, 09:30 **Erstkommunion der Volksschule Abfalter**

Sa., 07. Juni, 10:00 **Firmung**

Do., 26. Juni, 18:30 **KBW- Vortrag mit Gespräch: „Mein Kloster auf Zeit“** mit Fr. Usha Wintersteller, Pfarrsaal





Installation P. Stephano zum Pfarrprovisor



Sonntag, der 02. Februar 2025, Mariä Lichtmess - Darstellung des Herrn, war für P. Stephano Karabyo und die Parscher Pfarrgemeinde ein besonderer Tag.

P. Stephano, der aus Tansania stammende Missionar vom Kostbaren Blut, ist seit März 2023 in unserer Pfarre als Kaplan tätig, wurde am 01. Jänner 2025 zum Pfarrprovisor ernannt und am 02. Februar 2025 in einem feierlichen Gottesdienst durch den Leiter unseres Pfarrverbandes, *GR Pfarrer Johann Schwaighofer*, in Vertretung von Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM, in sein neues Amt eingeführt.

Neben Pfarrer Schwaighofer feierten seine Mitbrüder *Provincial P. Ferdinand Zech, P. Willi Klein, P. Hermann Wörgötter* und

P. Martin Reichart seine Installation mit. Für die musikalische Gestaltung sorgten die Gruppe „*Pray Station*“ vom Kolleg St. Josef, der Parscher Kirchenchor und unsere Kindergartenkinder.

In seiner Predigt verglich P. Willi einen Priester mit einem Wegweiser. Er soll wie ein Wegweiser das Ziel und die Richtung für die Menschen angeben. P. Ferdinand betonte in seiner Rede die Beständigkeit der Missionare vom Kostbaren Blut in der Pfarre Parsch und bat die Pfarrgemeinde P. Stephano bei seiner neuen Aufgabe zu unterstützen.

P. Stephano, wir wünschen Dir für dein neues Amt viel Kraft, Mut und Segen.

Gabi Gugerbauer

Fastenzeit = Kurskorrektur



Die Fastenzeit als Chance zu begreifen, bedeutet Kurskorrektur, die Taktung und Schwerpunktsetzung, den eigenen Lebensstil betreffend.

Diese 40 Tage nutzen bedeutet, Antworten zu finden auf Fragen, die alltäglich eher ungern gestellt werden, z.B. diese: welche sind wichtige Mittel, Dinge und Beziehungen in meinem Leben, also meine Lebensmittel, und was ist daneben Ballast?

Die österliche Bußzeit ist Einladung, auch in Stille wieder neu seinen Umgang mit Gott und, als Mitmensch, seiner Erde zu überdenken.

Weil der Mensch allerdings träge ist, müssen wir uns diese besondere Zeit jedes Jahr vorsetzen lassen, um zuzugreifen.

Noch was: Wenn Sie von sich selbst überzeugt sind, keiner Kurskorrektur zu bedürfen, dann wäre folgendes Fastenopfer Ihnen angemessen: Opfern Sie für einen Augenblick Ihre Selbsteinschätzung den Wahrnehmungen, die von außen an Sie herangetragen werden..



Friedensweg durch Parsch am 19.03.2025

Auf dem Spaziergang durch einige Straßen unserer Pfarre gab es an 7 Stationen Impulse zu verschiedenen Aspekten des Themas **FRIEDEN**, die jeden einzelnen und seine Beziehung zu sich selbst, zu den Menschen im Umfeld und in der Gesellschaft, zur Schöpfung und letztlich zu Gott betreffen. Das Nach- und Weiterdenken führt sicher zu manchem persönlichen „Neustart“ und kann eine Hilfe in der Vorbereitungszeit für Ostern sein.





Unsere Pfarrgemeinderatsklausur

Der Pfarrgemeinderat traf sich am 28. Februar nachmittags und am 01. März im Pfarrhaus zu einer Klausurtagung zum Thema: Verkündigung. Kirche nach außen - Wie können wir heute bei den jungen Menschen ankommen?

Um 15:00 Uhr treffen wir uns mit Pater Stephano und Stefan Jordis im Pfarrsaal und beginnen mit Kaffee und Faschingskräften. Anschließend begrüßt Stefan Jordis den Referenten, Dipl. PAss Johannes Wiedecke Msc und seine Assistentin Anna Steinpetz. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde führt der Referent zum Thema „Missionarische Pastoral“. Was gehört zur Verkündigung und wie kommt man mit anderen Menschen in Kontakt.

Zur Verkündigung gehört Reden und Tun. Der Referent meint, Gastfreundschaft und Willkommenskultur müssen gepflegt werden, man muss missionarisch kreativ sein um „Menschen zu fischen“. „Why Jesus“ ist die entscheidende Frage. Der Referent verweist auf Papst Franziskus:

„Evangelisierung ist von Freude getragen“. Anschließend stellt Herr Wiedecke verschiedene Milieus vor, die in unserer Gesellschaft vertreten sind. Ein interessanter Betrachtungsaspekt. Wir wollen aber herausfinden, wie wir die Jugend erreichen können.

Der erste Klausurtag endet mit dem Abendessen. Teilnehmer haben Brot und Aufstriche mitgebracht und wir besprechen in gemütli-

cher Runde den Tag und seine Themen. Um 20:30 Uhr beenden wir den Tag mit einem Gebet, das Pater Stephano vorbereitet hat.

Am Samstag, 01. März beginnen wir mit dem Morgenlob und singen als Hymnus „Dein Lob Herr, ruft der Himmel aus“ und hören als Lesung: Mt 5, 13-18 „Ihr seid das Salz der Erde“.

Gemeinsam besprechen wir Themen, die wir umsetzen wollen. Eine Eltern-Kind Gruppe wäre wünschenswert, eine wichtige Frage ist, wie können wir Kinder als Ministranten anwerben?

Wir planen ein Sommerfest, das von der Pfarre, dem Kindergarten und den Pfadfindern ausgerichtet wird. Für den Herbst planen wir wieder eine Kinder -Fahrzeugsegnung. Die Pfarrband soll öfter auftreten.. Die Kommunikation sollte über WhatsApp besser funktionieren.

Zum Mittagessen setzen wir uns beim Bierheurigen Eder zusammen.

Nachmittags noch ein kurzer Gedankenaustausch im Pfarrhof. Wir weisen auf den Friedensweg als Fastenveranstaltung hin und unsere Beteiligung an der „Langen Nacht der Kirchen“.

Pater Stephano lädt zur Abendmesse in der Pfarre ein.

Die Klausur beenden wir um 16:30 Uhr mit einem Gebet.

Martha Reischl



Wie gewohnt? Wir können auch anders!

Da reißt sich der eine zusammen, die andere verzichtet auf etwas, der eine springt über seinen Schatten, die andere sagt: *Dir zuliebe stelle ich mich hintenan*. Nirgendwo sonst ist so hautnah zu erfahren: So geht Liebe.

Es gibt auch die andere Erfahrung: Ich möchte ja eigentlich, habe mir was vorgenommen – und dann kommt es doch nicht dazu. Im gewohnten Trott zu bleiben, hat schon auch was. In meinen Gewohnheiten habe ich mich eingerichtet, da bin ich zu Hause.

Nach dem Fasching beginnt die 40-tägige

Fastenzeit bis zum Osterfest. Fastenzeit ist Experimentierzeit. Das Experiment heißt: Ich verlasse meine Komfortzone und schaue mir meinen Schweinehund an, der dick und träge auf der Schwelle liegt. Ob ich den Schritt über die Schwelle wage? Wer experimentiert, hat die Chance, sich selbst zu überraschen: Ich kann – zumindest manchmal – auch anders.

*Gesegnete Fastenzeit
& frohe Ostern!*

23.05.25

LANGE NACHT DER KIRCHEN

wir können

#OFFEN

#Indk

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Impressum EB Stadtpfarramt Parsch, für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Stephano Karabyo C.PPS.
Geißmayerstraße 6, 5020 Salzburg | Tel: 0662-641640
info@pfarreparersch.at | www.pfarreparersch.at

Redaktion: P. Stephano Karabyo
Gabriele Gugerbauer, Heidemarie
Marschall, Margareta Rumpf,
Martha Reischl, Stephan Weiss

 facebook.com/pfarreparersch

 instagram.com/pfarreparersch

Grafik & Layout: Stephan Weiss